

Kreiselternrat Nordsachsen

- Treffen Arbeitsgruppe Altkreis Torgau-

Protokoll

Am 06.02.2014 um 19.00 Uhr im Gymnasium Johann-Walter, Schloßstr.9 , 04860 Torgau

Anwesenheit: lt. Anwesenheitsliste

Herr Nowack (Schulleiter, nur während der Führung)

Herr Thomas Pfeil (Vors. KER)

Herr Heiko Wittig (Vors. Schulausschuss)

Herr Nowack war so freundlich, seine Schule im Vorfeld (ab 18.15 Uhr) kurz vorzustellen. Da es sich um ein sehr großes Gebäude handelt, hat er sich mit der Führung den Wünschen (Aula, mediale Tafel) der Anwesenden angepasst. Vor dem Rundgang gab er geschichtliche Eckpunkte an, die die Bedeutung dieser Schule unterstrichen. Herr Nowack überzeugte durch seine offenen und von Witz geprägten Worte die Anwesenden von einer modernen Schule mit vielen Ansprüchen aber auch viel Knowhow.

Unter Tagesordnungspunkt 4 wurde die „Schülerbeförderung“ als gesonderter Punkt aufgenommen. „Sonstiges“ rückte auf Punkt 5.

1. GTA

Thomas Pfeil:

- Herr Pfeil berichtete nochmals über die Neuerungen im GTA- Bereich und erläuterte kurz die Grundlage zur Berechnung der Pro Kopf Pauschale im nächsten Schuljahr.
- speziell zur Pflicht der Schule, Essen anzubieten, ist festgestellt worden, dass sich hierzu die SBAL völlig heraushält. Dies ist Aufgabe des Trägers (Schule) und falls der diese Aufgabe nicht wahrnimmt, sondern der Hort, ist hierzu mit dem Hort eine nochmalige Vereinbarung abzuschließen.

2. Kompetenzentwickler / Berufs-und Studienorientierung

Thomas Pfeil: Es handelt sich hierbei um 2 Koordinierungsstellen (KS)

- Die KS Berufs- und Studienorientierung funktioniert bereits (Berufswahlpass, Messen, Praktika) Die HTWK und Uni Leipzig wollen sich zukünftig verstärkter daran beteiligen um den Studieneinstieg transparenter zu machen.
- Die Kompetenzentwickler sind eine neue Variante, die nur für benachteiligte Schüler einspringen soll, um deren Berufseinstieg zu ermöglichen und gegebenenfalls soziale Schwierigkeiten zu minimieren. Die Kompetenzentwickler sind derzeit nur für ein Jahr festgesetzt. Ihr Fortbestehen ist unklar, da es EU geförderte Projekte sind und die Weiterführung noch nicht absehbar ist.

Iris Kundt informiert, dass die BER-Fachtagung demnächst eine Petition starten wird, in der die Schulsozialarbeit für alle Schulen gefordert werden soll.

Heiko Wittig informiert, dass der Kreistag ähnliche Forderungen stellen wird und dass hierzu die Eltern gefordert sind, z.B. durch eine Petition.

Thomas Pfeil findet dies gut, ist aber der Meinung, dass die Schulsozialarbeit lediglich der Ersatz für die nicht zu beschaffenden Lehrer sein kann. Besser wären mehr Lehrer

und das Wiedereinführen der Klassenleiterstunden. Die Lehrer können in ihrer ganzen Klassen agieren und nicht nur mit einzelnen Schülern. Desweiteren sind die Vertrauensverhältnisse wesentlich intensiver als mit einem Schulsozialarbeiter.

3. Frei bewegliche Feiertage

- auf der Internetseite soll eine Übersicht freigeschaltet werden, wo alle Schulen die Möglichkeit haben, ihre Termine anzugeben. Damit kann man sich gegenseitig orientieren und aufeinander abstimmen. Dies ist lediglich ein Versuch einen Konsens zu finden. Vom Grundprinzip her müssten sich die Schulleiter untereinander abstimmen.
- Das Gymnasium möchte nicht immer den Freitag wählen, da über das Jahr verteilt meist auf den Freitag viele Feiertage fallen und somit die Unterrichtsfächer (Blockunterricht) vom Freitag benachteiligt sind.

4. Schülerverkehr

Ein Mädchen aus Torgau ist als Inklusionskind in Arzberg in der GS eingeschult worden. Nun zahlt der Landkreis die Beförderungskosten nicht anteilig, sodass die Eltern einen für ihre Verhältnisse hohen Kostenpunkt tragen müssen. Gibt es hierzu andere Möglichkeiten?

Frau Flugrat berichtet von der Unterstützung der Gemeinde Beilrode für Auswärtige Schüler der OS Beilrode. Um die Schule vor der Schließung zu bewahren, wurde damals rege Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Damit diese Schüler keinen finanziellen Nachteil haben, werden die Mehrkosten des Schülertransportes von der Gemeinde erstattet. Vielleicht ist dies auch hier eine Möglichkeit.

Heiko Wittig will dies in die Hand nehmen und den Bürgermeister von Arzberg auf diesen Sachverhalt hinweisen.

Weitere Probleme bei der Schülerbeförderung gibt es in den Orten Trossin und Roitzsch. Die Eltern sind aufgefordert hier mit Fotos und Protokollen die Problematik aktenkundig zu machen. Die Eltern berichten, dass den Kindern das Benutzen von Handys und das Fotografieren im Bus untersagt wurde.

5. Sonstiges

- Sind Schulsekretärinnen überall so knapp besetzt ?

Wenn es Schulen gibt, die überhaupt welche haben, dann machen diese enorme Überstunden, da die Arbeit nicht zu schaffen ist. Das Grundproblem sind die fehlenden Gelder in den Kommunen und im Landkreis.

- generell wurde festgestellt, dass die Eltern in den meisten Schulen (es gibt wenige Ausnahmen) in der Schulkonferenz nur geduldet werden. Von Mitbestimmung keine Spur. Das Hoheitsgehabe mancher Direktoren ist wirklich demotivierend bei diesem Ehrenamt. Hier müsste noch mehr unternommen werden.

- Herr Wittig informiert, dass die Stadt Torgau noch Kandidaten für seinen Schul- und Sozialausschuss brauch. Bewerber können mit Frau Borgmann von der Stadt Torgau Kontakt aufnehmen.

Ende der Veranstaltung ca. 21.00 Uhr.

Anwesenheit:

(Hinweis: Ist Ihre Anwesenheit oder Entschuldigung hier nicht vermerkt, geben Sie bitte Bescheid!)

Grundschulen	06.02.2014
Freie GS Torgau	anwesend
GS An der Promenade	anwesend
GS Mockrehna	anwesend
GS Weißnig	anwesend
GS Beilrode	anwesend
GS Nordwest	anwesend
GS Weidenhain	entschuldigt
GS Am Rodelberg	entschuldigt
GS Gneisenaustadt Schildau	anwesend
GS Belgern	anwesend
GS Arzberg	anwesend
GS Dommitzsch	anwesend

Oberschulen

OS Nordwest Torgau	
Katarina-von-Bora OS	anwesend
OS Beilrode	anwesend
OS Mockrehna	anwesend
Freie Oberschule Torgau	anwesend

Gymnasium

JWG	anwesend
-----	----------

Berufsschule

BSZ Torgau	anwesend
------------	----------

Förderschule

Förderschulzentrum	entschuldigt
--------------------	--------------